NR. 16 | FEBRUAR 2015 | DENNIS ROHDE MDB

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND

„Berliner Themen in der Heimat diskutieren."

UNSER STANDPUNKT

Über 170 Bürgerinnen und Bürger sind am 25. Januar zu meiner Diskussionsveranstaltung mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bundestag, Thomas Oppermann, gekommen. Unser Fraktionschef hat die Gelegenheit zu einer Zwischenbilanz genutzt: „Wir haben in einem Jahr viel erreicht. Die SPD ist die treibende Kraft in der Großen Koalition."

Neben den großen sozialdemokratischen Themen wie Mietpreisbremse und abschlagsfreie Rente nach 45 Arbeitsjahren sah das Publikum die ausländerfeindlichen Tendenzen der Pegida-Bewegung mit Sorge. Thomas bekräftigte: „Wir sind ein Einwanderungsland. Es ist sinnvoll, dass Flüchtlinge schon viel früher Deutschunterricht erhalten und auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Wir brauchen jeden Arbeitnehmer." Das gelte auch für Jugendliche aller Bildungsabschlüsse, die man so qualifizieren müsse, dass sie am Arbeitsleben teilnehmen können. Die freiheitliche Grundordnung und die Regeln der Demokratie müssten für jeden gelten und alle Menschen in Deutschland gleichermaßen schützen.

Ein Reizthema, mit dem ich mich auf meiner Veranstaltung am 20. Juli beschäftigen werde, war für das Publikum das geplante Freihandelsabkommen mit den USA. Thomas Oppermann machte deutlich: „Beim Freihandelsabkommen darf es nicht zur Absenkung europäischer Standards kommen. Dies gilt für Lebensmittel und die Umwelt ebenso wie für Arbeitsbedingungen. Diesbezüglich fordert die SPD eine klare Position der EU. "

Moin!

Als Bundestagsabgeordneter für Oldenburg und das Ammerland ist es mein Anspruch, für die Menschen vor Ort da zu sein. Deswegen bringe ich bundespolitische Themen gerne in Form von Diskussionsveranstaltungen in unsere Heimat.

Mich interessiert, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt. Alle Fragekarten wertet mein Team im Wahlkreisbüro aus. Es gibt Themen wie z.B. das geplante Freihandelsabkommen, nach denen ich vom Publikum oder im Supermarkt immer wieder gefragt werde. Diese werden auch 2015 meine Veranstaltungsschwerpunkte darstellen.

So gibt es immer Wege, direkt mit Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen. Politik lebt davon, dass die Menschen mitreden, statt ihrem Unmut ausschließlich auf der Straße Luft zu machen. In diesem Sinne wünsche ich mir rege Beteiligung.

Euer Dennis

HEIMAT AUCH IM ALTER

Das Landleben für SeniorInnen gestalten

Als wir im Wahlkreisbüro mit der Planung begannen, schätzte ein Mitarbeiter die Zahl der Zuschauer noch vorsichtig: „50 Stühle dürften genügen." Aus dem gesamten Ammerland meldeten sich kurz darauf mehr als 90 Interessierte an. Letzlich sind über 130 Bürgerinnen und Bürger zur Diskussionsveranstaltung „Heimat auch im Alter - Das Landleben für SeniorInnen gestalten" in Rabes Gasthof nach Wiefelstede gekommen.

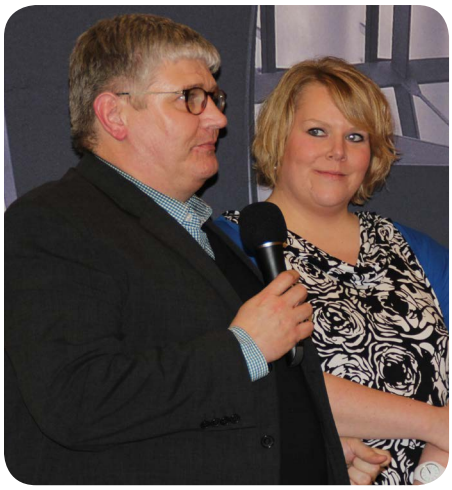
Zu den Fragen, wie man auch ohne Familie vor Ort ein selbstbestimmtes Leben führen kann, wenn die ersten körperlichen Schwächen lästig werden, hatte ich Experten eingeladen: die Diplompädagogin Anke Heidenreich von der Evangelischen Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde „evasenio", die Leiterin des Seniorenservicebüros des Landkreises Ammerland, Anna Pfeiffer, sowie Gotthard Schönbrunn, den Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Landkreises und stellvertretenden Vorsitzenden des Landesseniorenbeirates Niedersachsen.

Wichtig ist mir vor allem, dass Menschen bis zum Schluss in ihrer Heimat leben können und anständig versorgt sind. Für das Ammerland ist Anna Pfeiffer im Seniorenservicebüro eine Anlaufstelle. Sie vermittelt bei Behördengängen, kommt gerne zur Beratung auf einen Tee vorbei und empfiehlt auch mal ehrenamtliche Hilfe zum Aufhängen von Gardinen. Gotthard Schönbrunn hat mit seinem Seniorenwegweiser für die Gemeinde Wiefelstede einen 40-seitigen Ratgeber geschaffen, den man in Apotheken, Supermärkten, Arztpraxen und im Rathaus finden kann. „evasenio" ist ein Unterstützungsangebot im Alltag für alle älteren Menschen, die weiterhin zuhause wohnen wollen.

Auch wenn die Wege zum Arzt auf dem Land länger sind und der nächste Supermarkt mehrere Kilometer entfernt ist, soll das Ammerland in jedem Lebensalter Geborgenheit bieten. Früher war es die Gemeindeschwester, die ein Auge auf die Bedürfnisse der alten Menschen hatte. Heute müssen Beratungsangebote, Ehrenamtliche und Politik zusammenarbeiten.

Nicht alles lässt sich über das Ehrenamt lösen, betonte Gotthard Schönbrunn. In Gegenden, wo der Bus weniger oft fährt, sieht auch Verkehrsplaner Christoph Marquardt (rechtes Bild, mit Anna Pfeiffer) Handlungsbedarf für eine bessere Versorgung. Medikamente und der Supermarkteinkauf könnten aus einer Hand vom Pflegedienst geliefert werden, so seine These. Das erscheint angesichts straffer Dienstpläne im Pflegebereich noch nicht umsetzbar.

Das größte Problem für ältere Menschen ist in der Stadt und auf dem Land dasselbe: die Einsamkeit. Viele Helfer stießen aber genau dort, wo sie eigentlich dringend gebraucht würden, an eine Grenze aus Scham, sagt Anke Heidenreich. Die Helfer müssten dann viel Überzeugungsarbeit leisten. Es gibt verlässliche Angebote im Ammerland. Sie müssen nur rechtzeitig wahrgenommen werden. Oft reicht es, dass jemand auf einen Schnack vorbeikommt und sieht, was zu machen ist. Wir müssen Strukturen schaffen, die einer Isolation im Alter entgegenwirken - auch und vor allem auf dem Land. Es darf nicht sein, dass jemand sich aus Angst, es zuhause nicht zu schaffen, zum Wegziehen gezwungen sieht. Unsere Dörfer und Bauernschaften sollen erhalten bleiben.



6. Januar - Betriebsbesichtigung beim Futtermittelhersteller Dostofarm in Westerstede mit den Geschäftsführern Thomas Logemann und Reiner Mecking (v.l.).

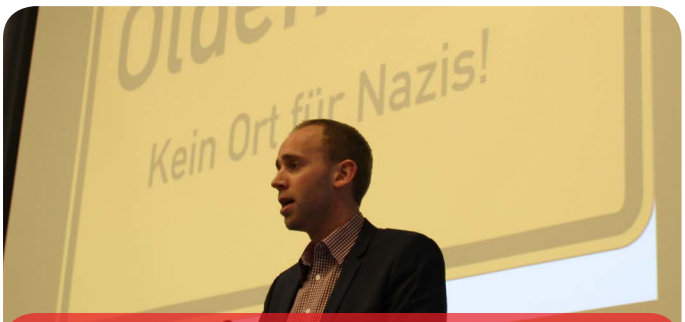
13. Januar - Schülergruppe der Jahrgangsstufe 12 der Helene-Lange-Schule aus Oldenburg mit ihrem Lehrer Hannes Tornow zu Besuch bei mir im Bundestag.

17. Januar - Grünkohltour mit dem Ortsverein Eversten und dem Königspaar Stefanie Riepe und Volker Bauer.

19. Januar - Besuch bei Christel Lohrey, Petra Kristandt und Anke Kirchner (v.l.) in den neu gestalteten Räumen der Verbraucherzentrale in Oldenburg.

19. Januar - Besuch im Briefzentrum Tweelbäke in Oldenburg mit (v.l.) Volker Pfau, Gert Hornig und Stephan Siekmann (alle Deutsche Post DHL).

21./22. Januar - Büroklausur in Oldenburg mit meinem Berliner Team und meinen Wahlkreisbüro-Mitarbeitern - gut aufgestellt ins neue Jahr!



23. Januar - Mit einem Grußwort beim Start der Koordinierungsstelle gegen Rechts im Kulturzentrum PFL in Oldenburg - organisiert von „Arbeit und Leben".

25. Januar - Beim Spiel der EWE Baskets gegen die BG Göttingen mit Göttingen-Fan Thomas Oppermann. Nach einem 69:88 durfte - leider - er sich freuen.

NEWSLETTER
FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND

FRÜHER VERSCHLEISS

Kaum gekauft - schon (geplant) kaputt?

Wenn das Küchengerät, dessen Garantiezeit gerade abgelaufen ist, plötzlich den Geist aufgibt, liegt der Verdacht nahe, der Hersteller habe absichtlich gepfuscht, um den Kunden zum Kauf eines neuen Gerätes zu bewegen. Mit diesem Problem - „geplante Obsoleszenz" genannt - beschäftigte sich kürzlich die Arbeitsgruppe Verbraucherpolitik der SPD im Deutschen Bundestag.

Seien es Druckerkartuschen, deren Zählwerk „leer" anzeigt, obwohl noch Tinte vorrätig ist, oder dass absichtlich billige Teile zum Beispiel in Rasierern verbaut werden, die nach kurzer Zeit verschlissen sind. Auch Reparaturen sind oft nur schlecht oder gar nicht möglich. Dass Absicht dahintersteckt, bestreiten die betroffenen Unternehmen natürlich. Die Grenze zwischen Billigkonstruktion und geplantem Verschleiß ist schwer zu ziehen und gewiss steht oft eher Pech als böser Wille dahinter. Ich bin mir mit meinen Kollegen einig, dass wir mehr Transparenz brauchen – damit der Verdacht auf geplante Obsoleszenz gar nicht erst aufkommt.

Tim Reckmann/pixelio.de

BERLINFAHRTEN

Neues Angebot für interessierte Gruppen

Als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter ist es mir ein großes Anliegen, möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Oldenburg und dem Ammerland einen Einblick in meine Arbeit in Berlin zu ermöglichen.

Neben den Fahrten des Bundespresseamtes, zu denen ich pro Jahr maximal 200 Personen einladen kann, bietet der Reiseveranstalter CTS Reisen auf meine Anregung hin Gruppenreisen nach Berlin an.

Alle Vereine und Verbände, aber auch Gruppen sind eingeladen, dieses Reiseangebot zu nutzen und mich in Berlin zu besuchen. Um individuellen Wünschen gerecht zu werden, kann das Programm von jeder Gruppe selbst bestimmt werden. Ein Besuch im Bundestag darf dabei natürlich genauso wenig fehlen wie eine Stadtführung.

Interessierte Gruppen sollten sich in meinem Wahlkreisbüro melden. Erste Anfragen gibt es bereits.

VERSCHOBEN AUF APRIL!

NSA-SKANDAL

Aufgrund einer weiteren wichtigen Veranstaltung wird die für Februar geplante Diskussion zum Thema NSA-Skandal verschoben. Als neuen Termin habe ich mit meiner Bundestagskollegin Susanne Mittag Mittwoch, den **15. April 2015,** vereinbart. Sie wird an diesem Abend über den aktuellen Stand im NSA-Untersuchungsausschuss sprechen. Impulsgeber aus dem Bereich Informatik sind geplant. Der Ort für die Veranstaltung **„Dennis Rohde trifft: Susanne Mittag"** steht bisher noch nicht fest. Aber den Termin am 15. April sollte man sich schon einmal vormerken.

Um das Interesse an dieser Veranstaltung einschätzen und für ausreichend Sitzplätze sorgen zu können, bitte ich um Anmeldungen in meinem Wahlkreisbüro in Oldenburg unter der Telefonnummer 0441/99867601 oder per Mail an die Adresse: wahlkreis@dennis-rohde.de.

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde